



Pressemitteilung

Kontakt: pressestelle@lanuv.nrw.de

Pressesprecher/-in:

Peter Schütz, 02361/305-1337

Birgit Kaiser de Garcia, 02361/305-1860

Stellv. Pressesprecher:

Eberhard Jacobs, 02361/305 - 1521

Recklinghausen/Essen, 14. Aug. 2015

Gewässer des Monats August:

Der Halterner Mühlenbach

Der Halterner Mühlenbach im Münsterland ist zur neuen alten Heimat des Fischotters geworden. Der 31 km lange, typische Flachlandbach, der in seinem Oberlauf als Heubach bezeichnet wird, entspringt bei Coesfeld und mündet nach 31 km bei Haltern in den Halterner Stausee.

Mühlenbach und Halterner Stausee bekamen diese Woche Besuch aus Düsseldorf: NRW-Umweltminister Johannes Remmel informierte sich Mittwoch, den 12. August über die Rückkehr des Fischotters nach NRW. Denn der in NRW seit den 1950er Jahren ausgestorbene Fischotter ist wieder zurück. Hauptsächlich der Gewässerausbau, die Gewässerverschmutzung und letztendlich auch die Jagd hatten ihm den Garaus gemacht. Der Nachtaktive kam recht heimlich zurück: 2009 wurden zunächst zwei tote Tiere gefunden, eines davon an der A 43 bei Dülmen. Dann mehrten sich seine Spuren und letztendlich tappte der Fischotter in Foto- und Filmfallen. Heute besiedeln wieder 25 – 30 Tiere das westliche Münsterland, so auch den Halterner Mühlenbach bzw. Heubach und die Stever.

Ohne die Hilfe des Menschen gelang der Weg zurück nach NRW. Die aktuellen Zuwanderungsmöglichkeiten entlang der Gewässer aus Ostdeutschland und aus westlicher Richtung aus den Niederlanden reichten ihm aus, um NRW wieder zu besiedeln. Entscheidend für die erfolgreiche Rückkehr ist die Verbesserung der NRW-Bäche- und Flüsse. Das betrifft sowohl die Wasserqualität als auch die Gewässerstruktur. Dr. Thomas Delschen, Präsident des LANUV: „Um Arten wie dem Fischotter die Rückkehr zu

ermöglichen brauchen wir saubere und von ihrer Gestalt her naturnahe Bäche. Dazu wirken wir an der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie mit, denn sie gibt europaweit vor, Flüsse und Bäche in einen „guten Zustand“ zu versetzen. Mit Erfolgen wie z.B. der Rückkehr der Fischotter sagt die Natur hier so etwas wie „Dankeschön“.

Über Halterner Mühlenbach:

Der Halterner Mühlenbach sammelt das Wasser aus einem 296 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet mit vorwiegend sandigen Böden. Er entspringt als Heubach zwischen Coesfeld und der kleinen Ortschaft Hochmoor in einer Region, die heute noch Reste des ehemals größten münsterländischen Hochmoors, des Weißen Venn enthält. Bis zur Ortschaft Maria-Veen ist der Heubach gradlinig ausgebaut um die Umgebenden Flächen bestmöglich zu entwässern. Ab Maria-Veen fließt er weniger gradlinig in einem naturnäheren Bett. Bei Hausdülmen tangiert er die Dülmener Fischteiche. Im Sythener Ortsteil Stockwiese fließt der Bach, der nicht mehr Heubach sondern Halterner Mühlenbach heißt, mäandrierend dem Halterner Stausee zu. Wichtige Naturschutzgebiete am Heubach bzw. am Halterner Mühlenbach sind das Kuhlenvenn, die Fürstenkuhle, die Wildpferdebahn und die Teiche in der Heubachniederung und natürlich die Heubachwiesen.

Mehr zum Fischotter:

<http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/sondersam/gewegue2000/art430s91s100.pdf>

Mehr zu Gewässern in NRW:

<http://www.flussgebiete.nrw.de/index.php/Hauptseite>,

Foto: © LANUV/P.Schütz: Fischotter. Der Abdruck der Fotos ist nur bei Nennung des Autors und in Verbindung mit dieser Pressemitteilung kostenfrei.

Über LANUV: Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen ist als Landesoberbehörde in den Fachgebieten Naturschutz, technischer Umweltschutz für Wasser, Boden und Luft sowie Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit tätig.

Mehr: www.lanuv.nrw.de

Folgen Sie [@lanuvnrw](https://twitter.com/lanuvnrw) auf Twitter®!